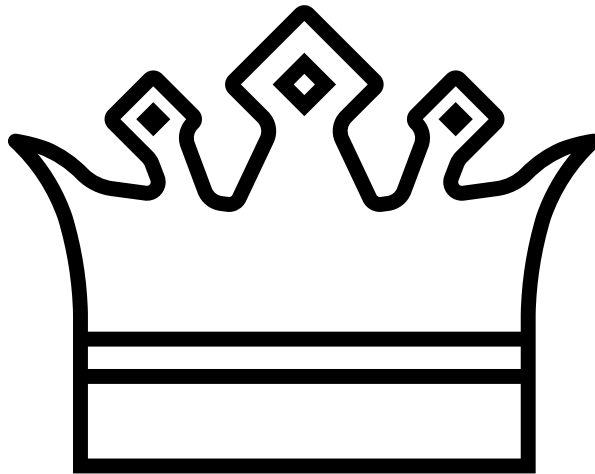


Gottesdienst vom 10. April 2022

Predigt: Pascal Götz

Machtanspruch



So soll nun jedermann in Israel sicher wissen, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat!
Apostelgeschichte 2,36

Rückblick

Denke zurück an letzte Woche. Was hast du mit Gott erlebt? Hat die Predigt, ein Bibeltext oder ein Gespräch etwas bei dir ausgelöst? Hast du dir deswegen etwas vorgenommen? Ist es gelungen? Tausche dich mit anderen darüber aus.

1. Der Hintergrund



Lies Lukas 19,35-44. Was sticht für dich in diesen drei Geschichten besonders hervor?

Alle drei Geschichte haben etwas gemeinsam: Jesus hat einen Anspruch. Er ist der König. Er kann den Untergang Jerusalems voraussehen. Er darf die Händler aus dem Tempel werfen. Jesus beansprucht, mehr zu sein, mehr zu wissen, mehr zu dürfen als andere Menschen.

2. Pfingsten

Petrus nimmt diesen Anspruch in seiner Pfingstpredigt auf (Apostelgeschichte 2,14-36). Im ersten Teil spricht er darüber, was der Heilige Geist gerade bewirkt und wie das mit der uralten Prophetie in Joel 3 zusammenhängt. Doch dann spricht er ausführlich über Jesus. Jesus war nicht einfach irgendjemand. Seine Taten haben für sich gesprochen. Und mehr als das.



Lies Apostelgeschichte 2,30-36. Fasse diesen Abschnitt in einem Satz zusammen. (Für mehr Hintergrundinformationen kannst du zusätzlich den Psalm 110 lesen.)

3. Reaktion

Als die versammelten Israeliten hörten, was Petrus gesagt hatte, da «traf es sie ins Herz» und sie merken, dass sie etwas tun sollen.

Jesus gegenüber kann man nicht neutral bleiben. Jesus hat einen Anspruch: Er ist der König der ganzen Welt. Er ist dein König. Diesen Anspruch kannst du akzeptieren oder du kannst dagegen rebellieren. An Palmsonntag haben die Jünger es laut rausgerufen: «Gelobt sei der König, der da kommt im Namen des Herrn!» Und du kannst dich ihnen anschliessen und bekennen: «Ja Jesus, du bist mein König. Du kommst im Namen Gottes und wirst tun, was er will.» Aber Achtung: Wenn du das ernst meinst, dann musst du dich auch nicht wundern, wenn Jesus auch kommt und regiert. Er konnte es damals nicht akzeptieren, dass im Tempel gehandelt wurde. Er hat aufgeräumt. Und es kann gut sein, dass Jesus auch bei dir aufräumt.

Als Jesus nach Jerusalem eingritten ist, haben die Leute den Weg für ihn vorbereitet. Ist dein Leben vorbereitet dafür, dass Jesus darin wohnen möchte? Petrus hat an Pfingsten seine Zuhörer aufgefordert: Räumt auf! Kehrt um von euren Sünden und wendet euch Gott zu. Wohlgemerkt: Die Zuhörer von Petrus waren keine Schwerverbrecher, sondern fromme Pilger, die extra für das jüdische Fest Schawuot nach Jerusalem gekommen waren.



bedeutungsvoll

Ist Jesus dein König? Wenn ja, woran sieht man, dass er in deinem Leben willkommen ist? Wenn nein, warum willst/kannst du dich seinem Herrschaftsanspruch nicht beugen?



Ausblick

Nimm dir einige Momente, in denen du still auf Gott hörst. Was möchte er dir sagen? Was machst du damit? Formuliere einen konkreten Schritt, den du in der nächsten Zeit umsetzen willst. Als Motivation für dich ist es hilfreich, wenn du jemandem von deinem Ziel erzählst und diese Person später nachfragt, ob es dir gelungen ist.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfaeffikon.ch
Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du das erste Mal da bist, ist der Kaffee für dich heute gratis.

Termine

10.-16.04. jeweils 17.00-19.00 Uhr: Fastengebet

Di 12.04. 19.30 Uhr: Gemeindegebet und Gemeindeleitungssitzung

Mi 13.04. 10.30 Uhr: Mittwochsgebet

Fr 15.04. 10.00 Uhr: Karfreitagsgottesdienst

So 17.04. 10.00 Uhr: Ostergottesdienst

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfaeffikon.ch